

30 Philosophischer Ofen

den / mit seinem dazu gehörigen Zapffen / welcher mit nassen leinen Tüchern umbwunden ist / gleich wie man den Sprützen thut / welche zu den Weinfässern gebraucht / solche damit behab zu schliessen / nit vergessen werden. Vnnd dann in Gottes Namen das Feuer ins Ofelein vnter die Kugel anmachen / vnnd ime so lang Zeit lassen / dadurch das ganze Faß ins kochen gebracht wirdt / so wirdt der Spiritus ardens sich erheben / in die Kühlung steigen / vnd sich daselbst eben also / als wann er durch einen kühffernen Kessel getrieben / in einen subtilen Spiritum condensiren / vnnd in ein vorgesezt Glas rinnen / vnd muß man solche Distillation so lang continuiren / biß kein Spiritus mehr gehet / sondern ein vngeschmackt phlegma kommet / welches durch offtermahls Versuchung deß außlauffenden Spiritus kan erfahren werden. Wann solches gespüret / so läßt man das Feuer im Ofelein außgehen / vnd die Kräuter / oder zurück gebliebene Remanens durch den weiten Krahn vnten auß dem Faß außlauffen / vnd kan solches dem Viehe geben / oder zu andern vnnd bessern Nutzen / so gut ein jedweder weiß vnd gelehret hat / angewendet werden. Der vbergestiegene Spiritus, welcher schwach seyn wird / kan in demselben hölzern Distillir Faß / nach dem es zuvorn sampt der kühl. Schlang ist sauber vnnd rein gemacht / auff solche Prob / oder so starck als man ihn haben will / auch rectificiret werden. Vnd ist zu mercken / daß bißweilen bey dem phlegmate, wann der Spiritus davon ist rectificirt worden / ein fest